

kirchlichen und weltlichen Kompositionen. K., urwüchsig im Ausdruck, hielt sich an klass. Vorbilder.

W.: geistliche Kompositionen: Po povzdigovanju (Nach der Wandlung), 1933; Tebe Marija hvalimo (Maria Dich loben wir), 1935; 2 Määchenchöre, 1935; Slowen. Messe, 1938; V Zakramentu (Im Sakramente), 1939; Jugendmesse, 1940. Weltliche Kompositionen: Šentjanževo (Johannisnacht), Männerchor, 1936; Zapušeni (Der Verlassenen), 1938; Kaj tak žalosten, tih in zamišljen? (Warum so traurig, still und in Gedanken vertieft?), Gemischter Chor mit Bariton, 1938; Sonatine für Violine und Klavier, 1939; etc.

L.: Zbori, 1933, Beilage 2, n. 6-7; Cerkvent glasbenik, 1941, n. 5-6; Radio Ljubljana, 1941, n. 15.

**Kende Oskar**, Historiker und Geograph. \* Wien, 24. 2. 1881; † Ehrwald (Tirol), 17. 3. 1945. Stud. 1899-1903 an der Univ. Wien Geschichte und Geographie, 1903 Dr. phil., Lehramtsprüfung 1905, unterrichtete dann an der dt. Staatsrealschule in Prag, 1909-38 Prof. an der Staatsrealschule in Wien XV. K. verfaßte Lehrbücher der Geschichte (auch gem. mit A. Geistbeck) und Geographie für alle Klassen der österr. Mittelschule, die erste Propädeutik der Geschichte für die erste Schulstufe (1928), entsprechend dem reformierten Lehrplan, sowie gem. mit E. Richter und J. Müllner, einen geograph. Schulatlas (1930).

W.: Geograph. Wörterbuch, 1921, 2. Aufl. 1928; Die Erde und ihre Wirtschaft in Zahlen, 1925; Chile, 1925; Brasilien, 1925; Paraguay und Uruguay, 1926; Die Vereinigten Staaten von Amerika, 1927; Die Schweiz, 1927; Neue Strömungen auf dem Gebiete der Geschichtswiss., 1928; über 100 hist. und geograph. Abhh., in verschiedenen Fachz. Hrg.: Enzyklopädie der Erdkde., 1923 ff.; Hdb. für den Geschichtslehrer, 1927 ff.

L.: Kosch, *Das kath. Deutschland; Wer ist's?* 1935; U. A. Wien; Mitt. G. K. Kende, Wien.

**Kendler Rudolf von**, Montanist. \* Klagenfurt, 16. 2. 1813; † Wien, 4. 3. 1897. 1832 Praktikant bei der Montanhofbuchhaltung in Wien, stud. 1833-35 an der Bergakad. Schemnitz und wurde 1835 Akzessist, 1836 Ingrossist der Bergbuchhaltung in Příbram. 1838 Akzessist, 1839 Ingrossist und 1845 Offizial der Montanhofbuchhaltung in Wien. 1849 wurde er Offizial im Min. für Landeskultur und Bergwesen in Wien, noch im selben Jahr Bergrat bei der Berg-, Forst- und Salinenind. in Salzburg, seit 1865 Montan- und Salinenreferent bei der Finanzdion. in Salzburg. 1862 bereiste er mit F. v. Schwind, dem Bruder des Malers M. v. Schwind, die ostgaliz., 1866 die siebenbürg. Salinen. 1868 kam er in das Departement für Montan-, Salinen- und Münzwesen des

Finanzmin. in Wien, 1869 Ministerialsekretär, 1872 i. R. 1876-85 war er Verwaltungsrat der steir. Eisenindustrie. K. war ein großer Naturfreund, besaß eine größere Käfersmlg. und hinterließ auch viele Handzeichnungen aus Salzburg und Umgebung. Seit 1876 war er Ehrenmitgl. der Ges. für Salzburger Landeskd.

L.: Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd. 39, 1899, S. 275f.; Akten des Finanzarchivs Wien.

**Kengelac Emilijan**, Bischof. \* Groß Kikinda (Kikinda, Banat), 13. 6. 1807; † Werschetz (Vršac, Banat), 13. 6. 1885. Stud. serb. orth. Theol., wurde dann Prof. am Privatgymn. in Groß Betschkerek, später Religionslehrer am Lyzeum in Temesvár. 1840 war er Protodiakon in der Diözese Temesvár. 1853 Bischof in Werschetz. K. erwarb sich Verdienste um Organisation und Entwicklung der serb. Volksschulen seiner Diözese und gründete einen Unterstützungsver. für Witwen und Waisen seiner Geistlichen.

W.: 2 Huldigungsgedichte für Bischof Pantelejmon Živković von Temesvár, in: Novi serbski letopis, 1839, 1840.

L.: Šematizam srpske pravoslavne eparhije vršačke za god., 1898; Nar. Enc.

**Kengelac Pavao**, Archimandrit, Naturforscher und Historiker. \* Groß Kikinda (Kikinda, Banat), 29. 6. 1766; † Sv. Djurdj-Kloster (Sfintul Gheorge, Banat), 19. 3. 1834. Absolv. das Gymn. in Ödenburg und Käsmark, als erster Serbe Doktor der orth. Theol. in St. Petersburg; begleitete die Söhne von Th. Janković, Dir. der serb. Schulen im Banat und Organisator des Schulwesens in Rußland, zum Stud. nach Halle, wo er selbst naturwiss. Vorlesungen bei J. Forster besuchte. Er bereiste fast ganz Deutschland und besuchte London und Paris. Mitarbeiter der ersten serb. Ztg. („Slaveno-serbskija vjedomosti“, Wien, 1792-94), kehrte 1797 heim und wurde bald darauf Mönch im Kloster Sv. Djurdj, wo er als Archimandrit starb.

W.: Jestestvosloviye (Naturgeschichte), 1811; Vsemirnoje sbitijaslovie (Weltgeschichte), 1821 (unvollendet); etc.

L.: Srpske novine 19, 1852, n. 59, S. 217; Danica 9, 1868, n. 7, S. 158; Zvezda Kalendar, 1867, S. 201-12; Letopis Matice srpske 124, 1880, S. 45-57; Obnova 2, 1942; Nar. Enc; Enc. Jug.

**Kenner Anton von**, Verwaltungsbeamter. \* Linz a. d. Donau, 12. 6. 1833; † Wien, 18. 4. 1914. Sohn des Dichters Joseph K. (s. d.), Bruder des Folgenden; nach jurid.-polit. Stud. an der Univ. Wien trat er 1856 in den Staatsdienst. 1859 wurde er